

K. METZNER, Jena, S.-I. ERLACHER, Jena & S. LEUCKEFELD, Zerbst

Untersuchungen zur Trauermückenfauna des Elster-Pleiß-Auwaldes bei Leipzig (Dipt., Sciaridae)

Zusammenfassung Von März bis Oktober 1993 fanden Erhebungen zur Trauermückenfauna des Elster-Pleiß-Auwaldes (Fraxino-Ulmetum) im Stadtgebiet von Leipzig statt. Die Erfassung erfolgte kontinuierlich durch Gelbschalenfang und ergänzend durch Kescher- und Lichtfänge sowie durch die Entnahme von Bodenproben. Ein Vergleich dieser Fangmethoden zeigt, daß 70 % der Arten durch Gelbschalenfang nachgewiesen wurden, was die hohe Effizienz dieser Fangmethode für Sciariden unterstreicht. Insgesamt wurden 43 Arten festgestellt, deren jeweilige Phänologie, Habitatpräferenz und Verbreitung besprochen werden. Für das Land Sachsen werden 19 Arten zum ersten Mal mitgeteilt. Damit sind aus dem Gebiet des nördlichen („Burgau“) und südlichen („Elster-Pleiß-Aue“) Leipziger Auwaldes insgesamt 74 Arten bekannt, aus Sachsen 102 Arten. Neu für Mitteleuropa sind *Trichosia jenkinsoni* FREEMAN, 1987 und *Corynoptera bulgarica* MOHRIG & MAMAEV, 1992.

Summary Investigations on the fauna of sciarid flies of the riverside forest Elster-Pleiß-Aue near Leipzig (Dipt., Sciaridae). - The fauna of black midges (Sciaridae) of the riverside forest Elster-Pleiß-Aue in Leipzig was investigated between March and October 1993. Trapping with yellow traps was continuous; supplementary net catches, light trap collections and soil samples were also taken. In addition soil samples were collected for breeding the midges. A comparison of these collecting methods reveals 70% of all species were in the yellow traps which reveals the high efficiency of this collecting method for sciarids. Altogether, 43 species were recorded, whose phenology, habitat preference and distribution are discussed. 19 species are recorded from Saxony for the first time. A total of 74 species is now known for the area of the northern („Elster-Pleiß-Aue“) and the southern („Burgau“) floodplain forest in Leipzig, while 102 species are known in all of Saxony. *Trichosia jenkinsoni* FREEMAN, 1987 and *Corynoptera bulgarica* MOHRIG & MAMAEV, 1992 are recorded in Central Europe for the first time.

1. Einleitung

Trauermücken (Sciaridae) sind Mikrodipteren, die in allen Landökosystemen vorkommen. Durch die saprophage Lebensweise der Larven sind Sciariden ökologisch insbesondere für die Streuzersetzung von Bedeutung (ALTMÜLLER 1976, DELEPORTE 1986, 1987, 1988). Obwohl die Kenntnisse über Trauermücken in den letzten Jahren stark erweitert werden konnten, gehören diese Zweiflügler immer noch zu den wenig erforschten Dipteren. Die Anzahl an Arten dieser Gruppe läßt sich bis heute kaum abschätzen. Ständig werden neue Arten beschrieben sowie neue Informationen über die Lebensweise zusammengetragen (z. B. TUOMIKOSKI 1960, MOHRIG 1966, MENZEL et al. 1990, MOHRIG & MENZEL 1993).

Eine erste umfangreiche Arbeit über Sciariden aus Überschwemmungsgebieten legte FRITZ (1982) vor. Darin werden Trauermücken verschiedener Feuchtbiootope wie Auwiesen, Röhrichte und Hochstaudenfluren verschiedenen Zönosen zugeordnet. Weitere Beiträge zur Bionomie, ökologischen Einmischung in Wäldern und anthropogen geprägten Habitaten einheimischer Trauermücken folgten (HÖVEMEYER 1985, RUDZINSKI 1989a, 1989b, 1992a, 1992b, HELLER 1990 sowie WEBER 1992). Darüber hinaus legten MENZEL & MOHRIG (1991a) eine faunistisch-ökologische Untersuchung

über Trauermücken in Feuchtwiesen vor. Die zahlreichen Publikationen der vergangenen Jahre verdeutlichen das wachsende Interesse der Wissenschaft an diesen Dipteren.

In den Jahren 1992 bis 1994 unternahmen wir den Versuch, die Sciaridenfauna der Elster-Pleiß-Aue im südlichen Teil des Leipziger Auwaldes durch Anwendung verschiedener Fangmethoden möglichst vollständig zu erfassen. Die hier vorgestellte Arbeit knüpft eng an eine Untersuchung über die Sciariden der Burgau im nördlichen Teil des Leipziger Auwaldes an, die METZNER & MENZEL (1996) veröffentlichten. Die Fangmethoden dieser Untersuchung kamen auch im Gebiet des Elster-Pleiß-Auwaldes zur Anwendung (Gelbschalen, Kescher- und Lichtfang). Zusätzlich wurden in 14tägigen Abständen Boden- und Holzproben aus dem Auwald entnommen.

In der vorliegenden Arbeit werden Arten, die mit Hilfe dieser Fangmethoden ermittelt werden konnten, hinsichtlich ihrer Habitatpräferenzen, Phänologie und Verbreitung besprochen. Da das Auffinden von Arten z. T. von den jeweils angewandten Fangmethoden abhängig ist, werden diese in bezug auf ihre Effizienz diskutiert. Ein Vergleich auf Gemeinsamkeiten in der Artenausstattung der Faunen der Oberheinauen (FRITZ 1982), der Feuchtwiesen des „Apfelstädter Rieds“ (MENZEL &